

ÄLTER WERDEN IN WACHTENDONK

Februar 2021

2021 Ein neues Jahr

2020 ist vorbei!
Es war gewiss kein schönes Jahr!
Noch sind wir nicht von Ängsten frei!
Wie wird denn nur das „Neue Jahr“?

Wie's wird,
das kann uns niemand sagen!
Wen können wir wohl danach fragen?
So lasst uns voller Gottvertrauen
hoffnungsfroh nach vorne schauen
auf dass bald jeder - Kind, Frau, Mann -
die Freunde wieder treffen kann,
dass Menschen lachend sich anseh'n
und dicht nebeneinander steh'n.

Doch eines, das erfreute sehr:
Von überall kam Hilfe her.
Plötzlich konnten alle singen,
der Nachbarschaft
ein Ständchen bringen!
Ach, denkt auch in der nächsten Zeit
an jene, die sich sehr gefreut,
wenn jemand half, so ganz spontan!
Das hatte ihnen gut getan!

Gesundheit, Glück, Erfolg und Frieden
sei uns in diesem Jahr beschieden!
Hoffentlich erfüllt das Jahr
jeden Wunsch, der wichtig war.

(Gefunden in der TRIANGEL,
Februar 2021,
Gemeindebrief der Evangelischen Gemeinde
Straelen-Wachtendonk)

Abdruck mit
freundlicher
Genehmigung
der Autorin,
unserem Mitglied

Hildegund Netz



Mitgliedsbeitrag für 2021

Nach Anregung aus der Mitgliedschaft haben wir uns entschlossen, auf den Einzug der Beiträge in diesem Jahr zu verzichten, auch wenn die Kosten weiterlaufen. Miete, Versicherung müssen

beispielsweise bezahlt werden. Aber das ist aus dem jetzigen Kassenbestand ohne Probleme machbar.

Jochen Ebel

Wie geht es weiter?

Darauf haben wir auch keine Antwort. Sobald die Lockdown - Beschränkungen gelockert oder aufgehoben werden, geht es wieder im gewohnten Rhythmus los.

Wenn nichts geht und ihr Probleme habt, steht vom Vorstand immer jemand telefonisch zur Verfügung. Sicherlich finden wir dann eine Lösung und sei es nur einfach mal reden.

Bleibt fit. Wenn wir schon nicht gemeinsam Gymnastik betreiben können, bietet für diese Zeit das Fernsehen Hilfe. Auf Bayern 3 um 7:20 und um 8:40 Uhr und auf Apha TV um 13:00 Uhr könnt ihr Anregungen und Übungen finden und aktiv mitmachen.

Ist zwar nicht so gut wie die Stunde mit Annemie, aber bevor man gar nichts tut....

Nicht nur den Körper, sondern auch den Kopf fit halten. Wer über Internet verfügt, findet viele kostenlose Übungen fürs Gehirnjogging. Rätsel oder Sudoku in Zeitschriften oder mit Kindern Memory spielen sind eine tolle Übung. Wenn wir dann wieder miteinander Kaffee trinken oder Boule spielen oder turnen oder Rad fahren oder am Computer sitzen und in Erinnerungen schwelgen, ist das Gehirn dann auch wieder gefordert.

Zu guter Letzt

Was können wir im Verein noch tun? Vielleicht habt Ihr ein Hobby, das ihr mit uns teilen möchtet, eine Leidenschaft die ihr gern gemeinsam leben wollt, oder

Wir freuen uns auf eure Vorschläge und Inspirationen. Nichts ist unmöglich.

Jochen Ebel

Ein Gedenken an Ulla Melchers



Ulla war studierte Pharmazeutin, groß, schlank, naturblond, sportlich elegant gekleidet, bevorzugt in Grau und Beige und immer mit Glitzerkette. Ihr Aussehen war um Jahrzehnte jünger als das Alter, das ihr Personalausweis verriet.

Ich erinnere mich an ihr Lachen und ihre Herzlichkeit, mit der sie das Küchenteam von *wir! 50plus* begrüßte und umarmte. Sie strahlte stets und hatte ein Talent, schlechte Laune oder Stimmungen bei anderen zu glätten. Sie besaß eine stille Autorität, ohne autoritär zu sein.

Unser Verein *wir! 50plus* wurde für Ulla, neben ihrer Familie, zum neuen Lebensmittelpunkt, als sie nach Wankum zog. So wurde Ulla schnell ein fester und zuverlässiger Bestandteil des Küchenteams.

Jahrelang war sie diejenige, die donnerstags morgens um 8 Uhr die Räumlichkeiten aufschloss. Sie war auch die Letzte, die um 16 Uhr das Haus verließ und wieder zuspernte.

Ihr Arbeitsbereich hatte sich irgendwie ergeben. So war ihr erster Gang morgens zu den Nassräumen, ergänzte fehlende Utensilien und kontrollierte die Sauberkeit. Sie stellte die Tische und Stühle mit auf, deckte zum Frühstück ein und achtete stets darauf, dass Handschuhe im Küchenbereich getragen wurden.

Mittags um 12 Uhr räumte sie die Tische mit ab, deckte für den „Computertreff“ am Nachmittag erneut ein und sorgte mit appetitlichen Häppchen für die Kaffeetafel. Lustig war dabei unsere Teamarbeit: während Ulla es liebte, die Brötchen besonders dick mit Butter zu bestreichen, kratzte ich das „Zuviel“ wieder runter.

Neben diesem Arbeitseinsatz war es für Ulla selbstverständlich, nach dem Frühstück in der Informationsstunde Geschichten oder Gedichte vorzutragen. Sie gestaltete die Feste und Geburtstage bei *wir! 50plus* mit und begeisterte andere zum Mitmachen.

Ulla verstand sich mit verschiedenen Mitgliedern besonders gut und neue Freundschaften entstanden, so dass auch Freizeit und Urlaube gemeinsam verbracht wurden wie Reisen nach Madeira, Polen, Kroatien oder Cypern. Ja, Ulla fand, man solle sich „das Leben schön machen, ...auf was warten wir noch

in unserem Alter?“ Sie liebte es, nachmittags bei einer Tasse Kaffee und etwas Süßem ein Buch zu lesen, zu verreisen, andere Länder zu sehen, ins Theater, Kabarett, Konzerte und mit Freunden zum Essen zu gehen.

Ihre Aktivitäten wurden ab 2016 von Krankheiten ausgebremst, gegen die sie ankämpfte und sich immer wieder erholte. Kurz nach ihrem 80. Geburtstag hatte sie leider den Kampf gegen den Krebs verloren, aber bis zum Schluss ihr strahlendes Lächeln behalten.

Kornelia Heise-Ernst

Ein Gedenken an Hanne Schaale



Hanne war von Beginn im Jahr 2008 an Mitglied bei *wir! 50plus*.

Sie fand im Verein ein neues Betätigungsfeld: das Turnen, denn Sport hatte sie schon immer gern ausgeübt und mit anderen trainiert. Von 2011 an leitete sie jeden Montag während der Schulzeit die Gymnastikgruppe unseres Vereins.

Ihre Aufwärmphase für die Teilnehmer begannen immer mit einem Lauf durch die Turnhalle, wobei sie ihre Anweisungen gab:

„Wir recken uns hoch zu den Äpfelchen... und bücken uns zu den Kartoffelchen.“ Alle Übungen turnte Hanne vor, auch wenn es ihr durch ihren Schwindel noch so schwer fiel.

In den Schulferien, wenn die Turnhalle geschlossen blieb, wollte sie auch nicht untätig sein und traf sich montags mit der Turngruppe zum Rad fahren und unternahm kleinere Ausflüge. Ihr Programmangebot wurde gern angenommen, denn es gab stets etwas zu lachen mit ihr.

Ja, Humor hatte Hanne. Daher war es nicht verwunderlich, dass sie eines der Gründungsmitglieder des Wankumer Carnevals Club 1975 war, und auch der Karneval bei *wir! 50plus* hatte es ihr angetan. Hanne moderierte gekonnt die einzelnen Darbietungen und zeigte bei eigenen Auftritten ihr komödiantisches Talent. So führte sie als „Sträflingswärterin“ mit ihren „Gefangenen“ einen Stocktanz auf oder trat als „Waschfrau“ zusammen mit Hanna Rogalla auf.

Auch beim gemeinsamen Frühstück beim wöchentlichen „Markttreff“ am Donnerstag erzählte sie gern mal einen Witz.

Dabei kam ihre typische Berliner Art zum Tragen, denn dass sie aus Berlin kam, konnte sie selbst nach Jahrzehnten am Niederrhein nicht verbergen.

Als Hanne nach Wankum in ihr Haus zog, lernte sie Agnes Ripkens kennen. Eine Freundschaft bahnte sich an, die sich bei *wir! 50plus* vertiefte und bis zum Tod hielt.

Eng war Hanne auch mit ihrer Familie verbunden. Drei Kinder hatte sie großgezogen und erfreute sich an ihren Enkelkindern. Die Verbindung zu ihrer älteren Schwester in Berlin war ihr wichtig, und sie half, als die Schwester erkrankt war.

Gern spielte Hanne Karten, und ihre Mitspieler mussten aufpassen, denn auch hier saß ihr der Schalk im Nacken beim Schummeln.

All ihre Aktivitäten hätte Hanne noch so gern weiter gelebt, aber der Krebs hatte dies zu schnell beendet. Mir sagte sie: „Ich habe mein Leben gelebt, und es war gut.“

Kornelia Heise-Ernst

Unsere verstorbenen Mitglieder im Jahr 2020

Wolfgang Weintritt	†	05.01.20
Margarete Weisbender	†	01.02.20
Elisabeth Prießen	†	03.07.20
Lotti Peters	†	02.08.20
Ulla Melchers	†	09.08.20
Hanne Schaale	†	10.09.20
Arnold Leupers	†	18.11.20

